

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Geistliche Oden und Lieder**

**Gellert, Christian Fürchtegott**

**Frankfurt und Leipzig, 1793**

**VD18 12794252**

Der Schutz der Kirche.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-14910**

Daß Weisheit und Gerechtigkeit  
 Auf ihrem Stuhle throne ;  
 Daß Tugend und Zufriedenheit  
 In unserm Lande wohne ;  
 Daß Treu und Liebe bey uns sey ;  
 Dieß, lieber Vater, uns verleih  
 In Christo, deinem Sohne !

---

### Der Schutz der Kirche.

**W**enn Christus seine Kirche schützt:  
 So mag die Hölle wüthen.  
 Er, der zur Rechten Gottes sitzt,  
 Hat Macht ihr zu gebieten.  
 Er ist mit Hülfe nah ;  
 Wenn er gebeut, stehts da.  
 Er schützt seinen Ruhm,  
 Und hält das Christenthum,  
 Mag doch die Hölle wüthen !

Gott sieht die Fürsten auf dem Thron  
 Sich wieder ihn empören ;  
 Denn den Gesalbten, seinen Sohn,  
 Den wollen sie nicht ehren.  
 Sie schämen sich des Worts,  
 Des Heilands, unsers Horts ;  
 Sein Kreuz ist selbst ihr Spott ;  
 Doch ihrer lachet Gott.  
 Sie mögen sich empören :



Der Frevler mag die Wahrheit schmähn;  
 Uns kann er sie nicht rauben.  
 Der Unchrist mag ihr widerstehn;  
 Wir halten fest am Glauben.  
 Gelobt sey Jesus Christ!  
 Wer hier sein Jünger ist,  
 Sein Wort von Herzen hält,  
 Dem kann die ganze Welt  
 Die Seligkeit nicht rauben.

Auf, Christen, die ihr ihm vertraut,  
 Laßt euch kein Drohn erschrecken!  
 Der Gott, der von dem Himmel schaut,  
 Wird uns gewiß bedecken.  
 Der Herr Herr Zebaoth  
 Hält über sein Gebot,  
 Giebt uns Geduld in Noth,  
 Und Kraft und Muth im Tod;  
 Was will uns denn erschrecken?

---

### Trost des ewigen Lebens.

Nach einer Prüfung kurzer Tage  
 Erwartet uns die Ewigkeit.  
 Dort, dort verwandelt sich die Klage  
 In göttliche Zufriedenheit  
 Hier übt die Tugend ihren Fleiß;  
 Und jene Welt reicht ihr den Preis.

Wahr